



Präsentation vom 10.07.2009

Absolut modern:

Die Medizintechnik im Klinikum



Farbgestaltung, Raumgestaltung, Materialkonzept – mit durchdachter Struktur und ausgeklügelten Details sorgt das bauliche Konzept des Neubaus für optimale Versorgung und Wohlbefinden der Menschen darin. Medizinische Höchstleistungen müssen aber auch durch modernste technische Ausstattung gewährleistet sein – eine umfangreiche Aufgabe. Denn die Planung der Medizintechnik im Neubau unterliegt vielen Rahmenbedingungen. Das vorgegebene Budget und die geplanten Termine müssen eingehalten werden, ebenso wie alle relevanten Gesetze, Vorschriften und behördlichen Auf-

lagen. Auch die Koordination mit allen Planungsbeteiligten – vom Bauherren über die Architekten bis hin zu den Klinikleitern – ist wesentlich für ein optimales Ergebnis.

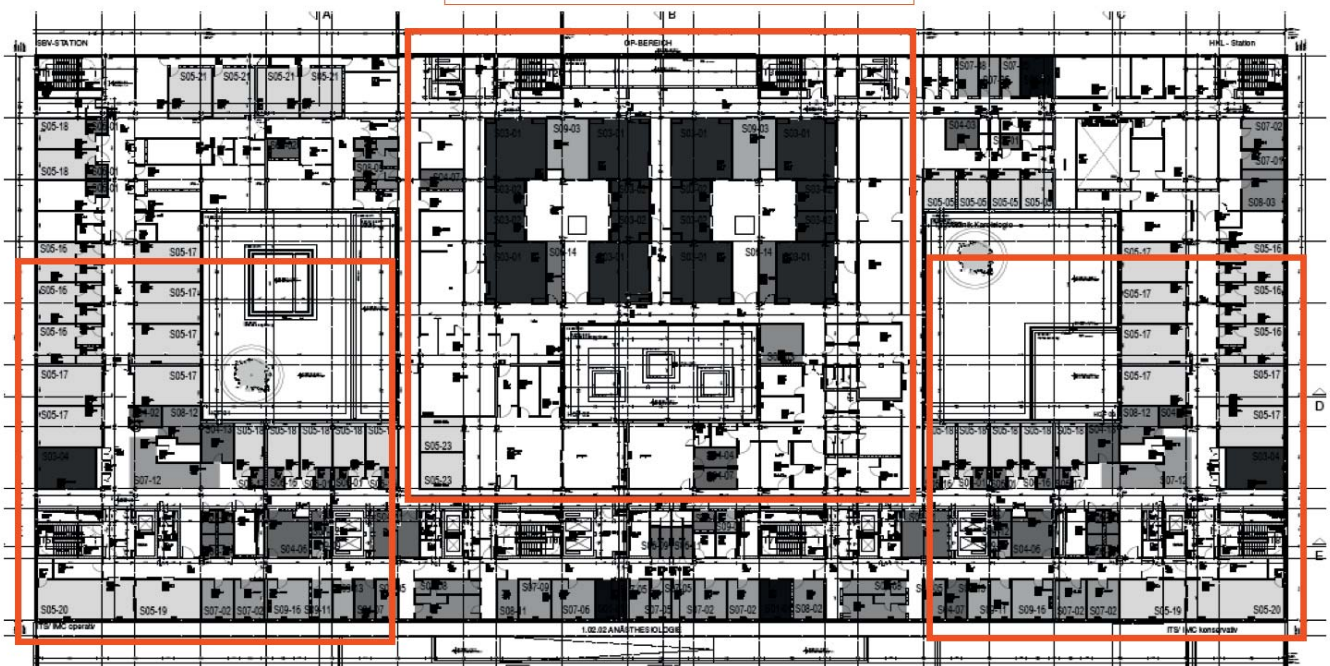
Die Umsetzung der Medizintechnik im Neubau erfolgt in mehreren Schritten: Zunächst wurde ein Konzept der zukünftigen Medizintechnik erarbeitet, welches nach Abstimmung mit allen Nutzern und Planern im Klinikum in die Ausführung geht. Hierbei wurde geprüft, welche Geräte und Ausstattungselemente weiterhin im Einsatz bleiben und welche erneuert oder zusätzlich angeschafft werden müssen – etwa

die Hälfte konnte übernommen werden. Im letzten Schritt wird die neue Einrichtung geprüft und getestet und abschließend – mit entsprechender Dokumentation versehen – übergeben.

Es gibt viel zu tun: Rund 3.000 Räume werden ausgestattet, mit rund 11.000 Einrichtungsgegenständen, vom einfachen Hocker über die Operationsleuchte bis hin zum Kernspintomografen – Kleingeräte, chirurgische Instrumente und sonstiger Sachbedarf nicht eingerechnet!

Operations- und Intensivbereich in Ebene 02

zentraler Operationsbereich

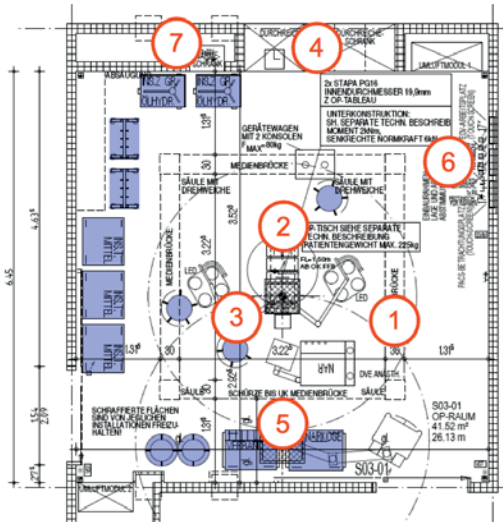


operative Intensivpflege

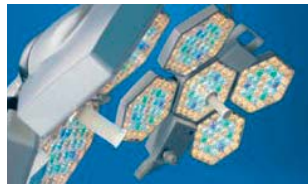
konservative Intensivpflege

Beispielhaft: OPs und Intensivpflege

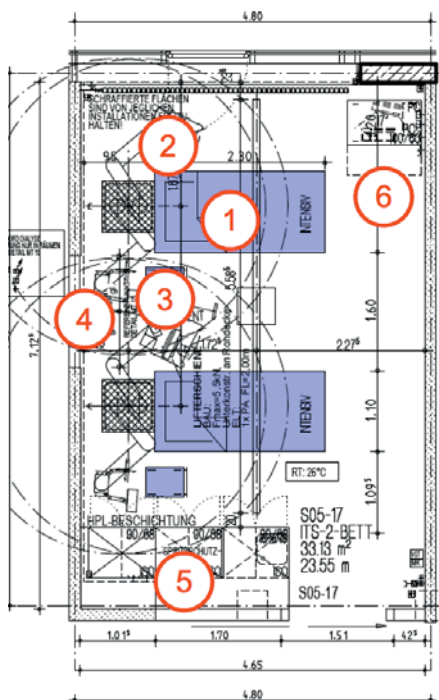
Operationsraum – Grundriss



- ① Medienbrücke
- ② Operationstisch
- ③ Operationsleuchte
- ④ Durchreiche-/Lagerschrank
- ⑤ Deckenversorgungseinheit
- ⑥ Einbau-PC
- ⑦ Wärmeschrank



Intensivpflege – Grundriss 2-Bettzimmer



- ① Patient mit Intensivbett
- ② Deckenversorgungseinheit: Monitor und Beatmungsplatz
- ③ Deckenversorgungseinheit: Infusionstechnik
- ④ Anschlusseinheit für Akutdialyse
- ⑤ Arbeitszeile
- ⑥ Dokumentationsplatz



Die Operationsräume: Funktion und Struktur für effizientes Arbeiten

Je schneller eine Operation beendet sein kann, desto weniger belastend ist sie für den Patienten wie für das medizinische Team. Bei der Gestaltung wie bei der Ausstattung hatte daher die Optimierung von Funktionalität und Struktur einen hohen Stellenwert – zusätzlich zu allen Vorteilen vieler technischer Innovationen.

Zudem besitzen alle 8 zentralen Operationssäle die gleiche Größe und Einrichtung, alle Einbauten und Anschlüsse sind an gleicher Stelle und in gleicher Anzahl vorhanden. Der Operationsraum für Adipositaspatienten hat noch zusätzliche Ausstattungselemente, wie beispielsweise ein integriertes Steuerungs- und Kommunikationssystem.

Die umlaufende deckenhängende Medienbrücke bietet Anschlüsse für Chirurgie und Anästhesie, der stationäre Operationstisch ist für alle operierenden Fachdisziplinen ausgestattet. Die Operationsleuchte besitzt zwei Leuchten in LED-Technik, welche bei hoher Lichtausbeute Kaltlicht ohne Abwärme erzeugt – besonders angenehm bei längeren Eingriffen. Über den in die Wand eingebauten PC können Operationen direkt dokumentiert und digitale Röntgenbilder betrachtet werden.

Damit kann jedes OP-Team in jedem Raum auf gleiche Weise und mit der gleichen Ausstattung arbeiten – ohne Verzögerungen, die eine Orientierung an jeweils andere örtliche Gegebenheiten sonst mit sich bringen würde.

Die Intensivpflege: Sicher versorgt rund um die Uhr

In der Intensivpflege ist moderne Technik lebensnotwendig, und für das Pflegepersonal er optimal strukturierte und effiziente Umgang damit eine wichtige Entlastung. Auch hier gilt daher das Prinzip, dass alle Einbauten und Anschlüsse an gleicher Stelle und mit gleicher Anzahl in jedem Intensivpflegezimmer zu finden sind.

Für die Patienten stehen in jedem Intensivpflegezimmer eine Deckenversorgungseinheit mit Monitor und Beatmungsplatz, sowie eine weitere für die Infusionstechnik bereit. Dazu befindet sich in jedem Raum eine Anschluss-einheit für die Akutdialyse, eine Arbeitszeile für das Pflegepersonal, an welcher vor- und nachbereitende Arbeiten bequem und sicher durchgeführt werden können, sowie ein spezieller Dokumentationsplatz. Zusätzlich stehen viele mobile Geräte bereit, z.B. Behandlungswagen, Absaugvorrichtungen und mobile Sichtschutzelemente.

Stand: Juli 2009

Abbildungen: woernerundpartner, mtp